



POSTULAT

Urheber Jean-Luc Addor, UDC, Géraldine Marchand-Balet, PDCC, Gaël Bourgeois, AdG/LA, Philipp Matthias Bregy, CVPO, und Mitunterzeichnende
Gegenstand Mit dem Lift nach Valeria
Datum 11.09.2015
Nummer 5.0185

Der Tourismus und die Mittel zur Förderung dieses wichtigen Sektors der Walliser Wirtschaft sind ein beliebtes Thema. Ein diesbezüglich vielversprechendes Konzept, das 2013 in seiner gegenwärtigen Form veröffentlicht wurde, scheint seither allerdings wieder in einer Schublade verschwunden zu sein: ein Lift nach Valeria.

Die Idee? Eine Abfahrtsstation auf dem Parkplatz Sous-le-Scex (500 m ü.M.) mit zwei Zwischenstationen (Innenhof des ehemaligen Gefängnisses, dann der Platz Maurice-Zermatten) und eine Ankunftsstation auf Valeria (583 m ü.M.). Ein Lift an diesem Standort wäre von der Autobahn her sehr einfach zu erreichen (ohne dabei eine Verkehrsüberlastung in der Innenstadt zu verursachen) und würde allen (jungen und weniger jungen Menschen oder solchen mit eingeschränkter Mobilität oder einer Behinderung) den Aufstieg nach Valeria in zwei Minuten ermöglichen. Gegenwärtig ist dieser Aufstieg jenen vorbehalten, die gut zu Fuss sind. Ziel ist also, dieser historischen und kulturellen Hochburg des Wallis, die heute weniger als 2% der Walliserinnen und Walliser und 0,5% unserer in- und ausländischen Gäste anzulocken vermag, neues Leben einzuhauchen. Die dazu erforderlichen Investitionen werden auf 7 Mio. Franken geschätzt. Der Zugangsweg könnte zur Präsentation der verschiedenen Angebote des Walliser Tourismus dienen und sobald die Besucher/innen oben auf Valeria angekommen sind, könnten sie sich ihren Vorlieben widmen: ein Abwärtsspaziergang mit Besichtigung der Altstadt und ihren Einkaufsläden, ganz zu schweigen von den Kantonsmuseen, die gegenwärtig nur einer kleinen Anzahl an Besuchern zugänglich sind.

Ein ehemaliger Staatsrat konnte sich für diese Idee begeistern. Ein amtierender Staatsrat war sogar der Ansicht, dass die Realisierung eines solchen Projektes für 2015 ideal zum 200-Jahr-Jubiläum passen würde.

Die Projektinitiatoren konnten denn auch die Unterstützung des Sittener Domkapitels gewinnen (am 19. Dezember 2012), unter der einzigen Voraussetzung, dass sein alleiniger Vertragspartner entweder die Stadt Sitten, die Burgerschaft Sitten oder der Staat Wallis ist.

Ursprünglich war von der Bildung einer Arbeitsgruppe die Rede, welche aber bisher leider nicht zustande gekommen ist.

Die Frage ist allerdings nicht, ob die Stadt, die Burgerschaft oder der Staat das Projekt auf Eis gelegt hat, sondern wer zu seiner Reaktivierung und zu seiner ernsthaften Prüfung bereit wäre.

Letztendlich bleibt diese Frage auch noch nach dem 200-Jahr-Jubiläum aktuell.

Schlussfolgerung

Im Interesse des Walliser Tourismus und der Wirtschaft wird der Staatsrat aufgefordert, die potenziellen Partner eines Projekts, das private Geldgeber interessieren könnte, an einen Tisch zu bringen und die Lancierung einer Machbarkeitsstudie für einen Lift nach Valeria anzuregen.

Dieses Postulat wurde ebenfalls mitunterzeichnet von: Stéphanie Favre, PLR und Pascal Luisier, PDCB